

„Der Wille zum Handeln ist spürbar“

Marketing-Initiative gewinnt an Dynamik - Engagierte Bürger willkommen

Moosburg. Mehr als 50 Teilnehmer haben sich inzwischen in verschiedenen Arbeitskreisen der Initiative „Regionalmarketing Moosburg“ engagiert. Kurzfristige Aufgabenstellungen stehen ebenso auf der Agenda, wie die Entwicklung einer langfristigen Strategie für den Wirtschaftsstandort Moosburg. Im Mai waren die ersten Arbeitskreise gestartet und noch vor der Urlaubszeit sind jetzt alle schon mit ersten konkreten Themen befasst.

Der Kreis Innenstadt/Handel/Verkehr hat sich den einladenden Empfang der Auto fahrenden Kunden und Gäste mit einem umfassenden Beschilderungs- und Informationskonzept auf die Fahnen geschrieben. Zu den Parkplätzen einfach hinfinden und von dort einladend zu Fuß die Innenstadt und die Sehenswürdigkeiten erreichen, ist das Ziel.

Die Radfahrer stehen im Arbeitskreis Tourismus/Gastronomie/Freizeit im Mittelpunkt. Die überregionale Beschilderung der Fernradwege entlang Isar und Amper wird diesen Herbst installiert. Die Stadtverwaltung hat hier bereits mit dem Landratsamt zusammengearbeitet.

Aber der Arbeitskreis will den Radtouristen noch mehr Informationen und Service bieten und sie so zu Einkehr und Aufenthalt in Moosburg verlocken. Ein regionales Ausflugsangebot, ohne Rad, wird gemeinsam mit der Stadt entwickelt, um die Schönheiten der Region attraktiv herauszustellen. Vorschläge, auch die Innenstadt durch fahrradfreundliche

Angebote aufzuwerten, passen ebenfalls gut ins Bild.

Dem Kreis Kultur/Bildung/Soziales liegen die „weichen Standortfaktoren“ am Herzen, die Familien und kulturell interessierten Bürgern und Gästen das Leben in Moosburg angenehm und attraktiv machen. Ein Führer für alle Informationen und Einrichtungen rund um die Familie -steht auf dem Programm. Die vielfältigen Veranstaltungen und Bildungsangebote sollen koordiniert und zusammengefasst und Moosburg mit diesen Stärken wirkungsvoll beworben werden.

Das alles bleibt Stückwerk, wenn man nicht auch eine langfristige Zielvorstellung für die Stadtentwicklung Moosburgs hat. Diese Weichenstellung hat die Initiative gemeinsam mit der Leitung der Stadt, Vertretern der Politik aus allen Stadtratsparteien und der Wirtschaft eingeleitet. Spezialisten der renommierten CIMA Stadtmarketing GmbH begleiten den Prozess zur Erarbeitung einer Standortstrategie mit fachlicher Unterstützung.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen derzeit deutlichen Nachholbedarf Moosburgs im Vergleich mit den umliegenden Städten. Moosburg habe Potenzial für die Zukunftsentwicklung inmitten der wachstumsstärksten Regionen Deutschlands. Dies müsse genutzt werden, und es werde gelingen, wenn man es gemeinsam anpacke. Günther Strehle, Projektleiter der Initiative, sagt dazu: „Einen der wichtigsten Effekte ha-

ben wir bereits erreicht: Bürger aus allen gesellschaftlichen Interessengruppen setzen sich an einen Tisch und sprechen und planen motiviert miteinander. Der Wille zum Handeln ist deutlich spürbar.“

Diese Dynamik möchte die Initiative auch in Zeiten des beginnenden Wahlkampfes sachlich und konstruktiv weitertreiben. Engagierte Bürger und Unternehmer seien zur Mitarbeit willkommen. Weitere Informationen sind auf der Internetseite unter www.irm-moosburg.de zu finden.

REGIONALMARKETING

Marketing-Initiative gewinnt an Dynamik

Moosburg - Eine „langfristige Strategie für die Positionierung Moosburg im wirtschaftlichen Umfeld entwickeln“ und „kurzfristige Maßnahmen anpacken, um dringende Verbesserungen schnell umzusetzen“ - das ist das Ziel der Initiative Regionalmarketing Moosburg. In den vergangenen Wochen wurden nun umgesetzt, was aus den Ergebnissen des „1. Moosburger Marketingforums“ im März entwickelt wurde. Über 50 Teilnehmer haben sich seit Mai in verschiedenen Arbeitskreisen engagiert.

Kurzfristige Lösungen

Der Kreis „Innenstadt, Handel und Verkehr“ hat sich den „einladenden Empfang der Auto fahrenden Kunden und Gäste mit einem umfassenden Beschilderungs- und Informationskonzept“ auf die Fahnen geschrieben. Sprich: Den Besuchern soll es ermöglicht werden, möglichst schnell und einfach zu den Parkplätzen in der Innenstadt und von dort bequem zum Zentrum sowie zu den Sehenswürdigkeiten zu kommen.

Die Radfahrer stehen im Arbeitskreis „Tourismus, Gastronomie und Freizeit“ im Mittelpunkt. Die überregionale Beschilderung der Fernradwege entlang der Isar und Amper wird diesen Herbst installiert. Die Stadtverwaltung hat hier bereits sehr aktiv mit dem Landratsamt zusammengearbeitet. Aber der Arbeitskreis will den Radtouristen noch mehr Informationen und Service bieten und sie so zu Einkehr und zum Aufenthalt in Moosburg anlocken. Ein regionales Ausflugsangebot, mit und ohne Rad, wird gemeinsam mit der Stadt entwickelt, um die Schönheiten der Region attraktiv herauszustellen. Vorschläge, auch die Innenstadt durch fahrad-

freundliche Angebote aufzuwerten, passen da gut ins Bild.

Dem Kreis "Kultur, Bildung und Soziales" liegen die „weichen Standortfaktoren“ am Herzen, die Familien und kulturell interessierten Bürgern und Gästen das Leben in Moosburg angenehm und attraktiv machen. Ein Führer für alle Informationen und Einrichtungen rund um die Familie steht auf dem Programm. Die vielfältigen Veranstaltungen und Bildungsangebote sollen koordiniert und zusammengefasst und Moosburg mit diesen Stärken wirkungsvoll beworben werden.

Langfristige Ziele

Wo will Moosburg in zehn Jahren stehen? Diese Weichenstellung hat die Initiative gemeinsam mit der Stadt, Vertretern der Politik und der Wirtschaft eingeleitet. Spezialisten der renommierten CI-MA Stadtmarketing GmbH begleiten den Prozess zur Erarbeitung einer Standortstrategie mit fachlicher Unterstützung.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen derzeit deutlichen Nachholbedarf Moosburgs im Vergleich mit den umliegenden Städten. Günther Strehle, Projektleiter der Initiative, sagt dazu: „Einen der wichtigsten Effekte haben wir bereits erreicht: Bürger aus allen gesellschaftlichen Interessengruppen setzen sich an einen Tisch und sprechen und planen motiviert miteinander. Der Wille zum Handeln ist deutlich spürbar.“ Diese Dynamik möchte die Initiative auch in Zeiten des beginnenden Wahlkampfes sachlich und konstruktiv weitertreiben.

Weitere Informationen über die Initiative gibt's im Internet unter www.irm-moosburg.de.ft

Strategie für Moosburg

Regionalmarketing-Initiative hat viel Zulauf

Moosburg • Im Mai erst sind die ersten Arbeitskreise der Initiative Regionalmarketing Moosburg gegründet worden, die sich um die Entwicklung einer langfristigen Strategie für den Wirtschaftsstandort bemühen. Mittlerweile zählen die Arbeitsgruppen insgesamt mehr als 50 Teilnehmer, die sich bereits mit konkreten Fragestellungen befassen.

So arbeitet der Kreis Innenstadt/Handel/Verkehr an einem umfassenden Beschilderungs- und Informationskonzept für die Innenstadt, die besucherfreundlicher werden soll. Die Gruppe Tourismus/Gastronomie/Freizeit will mit einem verbesserten Informations- und Service-Angebot die Region vor allem für Radfahrer attraktiver machen. Dem Arbeitskreis Kultur/Bildung/Soziales lie-

gen insbesondere Familien am Herzen, für die etwa eine Broschüre mit Informationen zusammengestellt werden soll.

Für eine langfristige Stadtentwicklung arbeiten die Initiativen mit dem Rathaus, Vertretern der Parteien und der Wirtschaft zusammen und erhalten von Spezialisten Unterstützung, um eine umfassende Standort-Strategie zu entwickeln. Projektleiter Günther Strehle äußert sich zufrieden: „Einen der wichtigsten Effekte haben wir bereits erreicht: Bürger aus allen gesellschaftlichen Interessengruppen setzen sich an einen Tisch, sprechen und planen motiviert miteinander.“ *gea*

Weitere Informationen im Internet unter:
www.irm-moosburg.de

Marketing-Initiative gewinnt an Dynamik

Forum - 4.8.2007

Hohes Engagement in den Arbeitskreisen

Moosburg (dj) - Die Initiative Regionalmarketing Moosburg verspricht zu einem umfassenden Erfolg zu werden: Mehr als 50 Teilnehmer haben sich inzwischen in verschiedenen Arbeitskreisen engagiert.

Kurzfristige Aufgabenstellungen stehen ebenso auf der Agenda wie die Entwicklung einer langfristigen Strategie für den Wirtschaftsstandort Moosburg. Im Mai waren die ersten Arbeitskreise gestartet, und noch vor der Urlaubszeit sind jetzt alle schon mit ersten konkreten Themen befasst.

Der Kreis Innenstadt/Handel/Verkehr hat sich den Empfang der motorisierten Kunden und Gäste der Innenstadt mit einem umfassenden Beschilderungs- und Informationskonzept auf die Fahnen geschrieben. Zu den Parkplätzen einfach hinfinden und von dort einladend zu Fuß die Innenstadt und die Sehenswürdigkeiten erreichen, darin besteht das Ziel. Die Radfahrer stehen im Arbeitskreis Tourismus/Gastronomie/Freizeit im Mittelpunkt. Die überregionale Beschilderung der Fernradwege entlang Isar und Amper wird im Herbst installiert. Die Stadtverwaltung hat hier bereits sehr aktiv mit dem Landratsamt zusammengearbeitet.

Aber der Arbeitskreis will den Radtouristen noch mehr Informationen und Service bieten und sie so zu Einkehr und Aufenthalt in Moosburg verlocken. Ein regionales Ausflugsangebot, mit und ohne Rad, wird gemeinsam mit der Stadt entwickelt, um die Attraktivität der Region herauszustellen. Vorschläge, auch die Innenstadt durch fahrradfreundliche Angebote aufzuwerten, passen da gut ins Bild. Dem Kreis Kultur/Bildung/Soziales liegen die „weichen Standortfaktoren“ am Herzen, die Familien und kulturell

interessierten Bürgern und Gästen das Leben in Moosburg angenehm und attraktiv machen. Ein Führer für alle Informationen und Einrichtungen rund um die Familie steht auf dem Programm. Sämtliche vielfältigen Veranstaltungen und Bildungsangebote sollen koordiniert und zusammengefasst und Moosburg mit diesen Stärken wirkungsvoll beworben werden. Das alles bleibt Stückwerk, wenn nicht auch eine langfristige Zielvorstellung für die Stadtentwicklung Moosburgs besteht.

Diese Weichenstellung hat die Initiative gemeinsam mit der Leitung der Stadt, Vertretern der Politik aus allen Stadtratsparteien und der Wirtschaft eingeleitet. Spezialisten der renommierten CIMA Stadtmarketing GmbH begleiten den Prozess zur Erarbeitung einer Standortstrategie mit fachlicher Unterstützung. Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen derzeit deutlichen Nachholbedarf Moosburgs im Vergleich mit den umliegenden Städten. Moosburg hat Potenzial für die Zukunftsentwicklung inmitten der wachstumsstärksten Regionen Deutschlands.

Günther Strehle, Projektleiter der Initiative, sagt dazu: „Einen der wichtigsten Effekte haben wir bereits erreicht: Bürger aus allen gesellschaftlichen Interessengruppen setzen sich an einen Tisch und sprechen und planen motiviert miteinander. Der Wille zum Handeln ist deutlich spürbar.“ Diese Dynamik möchte die Initiative auch in Zeiten des beginnenden Wahlkampfes sachlich und konstruktiv weitertreiben. Engagierte Bürger und Unternehmer sind zur Mitarbeit aufgefordert. Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Initiative zu finden: www.irm-moosburg.de

Auf dem richtigen Weg...

...befindet sich die Marketing-Initiative in Moosburg: Schon über 50 Aktive

Die Moosburger Marketing-Initiative gewinnt an Dynamik. Bereits mehr als 50 Teilnehmer haben sich inzwischen in verschiedenen Arbeitskreisen der „Initiative Regionalmarketing Moosburg“ engagiert. Kurzfristige Aufgabenstellungen stehen ebenso auf der Agenda, wie

die Entwicklung einer langfristigen Strategie für den Wirtschaftsstandort Moosburg.

Der Kreis Innenstadt/Handel/Verkehr hat sich den einladenden Empfang der Auto fahrenden Kunden und Gäste mit einem umfassenden Beschilderungs- und Informationskonzept auf die Fahnen geschrieben.

Die Radfahrer stehen im Arbeitskreis Tourismus/Gastronomie/Freizeit im Mittelpunkt. Die überregionale Beschilderung der Fernradwege entlang Isar und Amper wird diesen Herbst installiert. Die Stadtverwaltung hat hier bereits sehr aktiv mit dem Landratsamt zusammengearbeitet.

Dem Kreis Kultur/Bildung/Soziales liegen die „weichen Standortfaktoren“ am Herzen, die Familien und kulturell interessierten Bürgern und Gästen das Leben in Moosburg angenehm und attraktiv machen. Ein Führer für alle Informationen und Einrichtungen rund um die Familie steht auf dem Programm.

Günther Strehle, Projektleiter der Initiative: „Einen der wichtigsten Effekte haben wir bereits erreicht: Bürger aus allen gesellschaftlichen Interessengruppen setzen sich an einen Tisch und sprechen und planen motiviert miteinander. Der Wille zum Handeln ist deutlich spürbar.“

- fw -